



Ratskanzlei

Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 11
info@rk.ai.ch
www.ai.ch

Appenzell, 4. April 2024

Amtliche Mitteilungen der Standeskommission

Vollzug des Chemikalienrechts neu beim Interkantonalen Labor Schaffhausen

Die Standeskommission beschliesst, das Chemikalienrecht ab 1. Januar 2026 neu vom Interkantonalen Labor Schaffhausen vollziehen zu lassen. Das Labor wird unter anderem die fachgerechte Lagerung von Chemikalien in Unternehmen überprüfen. Die bereits bestehende Vereinbarung mit dem Interkantonalen Labor deckt die Übernahme der Vollzugsaufgaben ab.

Die Übertragung der Aufgabe vom Amt für Umwelt Appenzell A.Rh. an das Interkantonale Labor hat eine jährliche Kostensteigerung von rund Fr. 22'000.-- zur Folge. Damit geht eine notwendige Qualitätssteigerung einher: Neu werden vom Interkantonalen Labor fachspezifische Leistungen über das ganze Jahr hinweg angeboten.

Befristete Leistungsvereinbarung mit Spitex Vorderland und Pro Senectute

Die Standeskommission beauftragte im Oktober 2024 das Gesundheits- und Sozialdepartement, das Konzept «Betreuung Zuhause» gemäss Projektauftrag umzusetzen und bewilligte einen Beitrag von Fr. 50'000.-- aus dem Fonds für das Alter. Zudem beschloss sie, dass der Kanton während der Pilotphase von Herbst 2025 bis Ende 2027 50% der Betreuungstarife übernimmt. In einer Leistungsvereinbarung mit der Spitex Vorderland und Pro Senectute Appenzell I.Rh. werden nun die Aufgaben und Leistungen der drei Vertragspartner geregelt. Die Standeskommission stimmt der Leistungsvereinbarung zu.

Abluftmessung auf der ARA Appenzell

Die Abwasserreinigungsanlage Appenzell macht einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaschutz: Im Rahmen der Ausbaustrategie 2050 wurden Lachgasemissionen gemessen, die durch gezielte Massnahmen signifikant reduziert werden können. Die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation unterstützt dieses Projekt finanziell, um die Emissionen zu verringern und zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz beizutragen.

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen der Ausbaustrategie 2050 an der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Appenzell Lachgas-Emissionsmessungen durchgeführt. Die Messungen zeigten, dass durch gezielte Massnahmen eine signifikante Reduktion der Lachgasemissionen möglich ist. Diese Reduktionen werden von der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation (Klik) finanziell unterstützt.

Die Abwasserentsorgung in der Schweiz trägt zu Treibhausgasemissionen bei, Lachgas (N₂O) macht dabei einen wesentlichen Anteil aus. Lachgas ist etwa 250-mal klimaschädlicher als CO₂ und entsteht vor allem bei biologischen Reinigungsprozessen in Kläranlagen. Das Netto-Null-Ziel der Schweiz bis 2050 umfasst auch die Reduktion von Emissionen aus der Abwasserentsorgung.

Um den Lachgasausstoss zu verringern, setzt die ARA Appenzell auf die dynamische Steuerung der biologischen Prozesse, was als kosteneffiziente Methode zur Emissionsminderung gilt. Die Messkampagnen und die Messgeräte werden über einen Zeitraum von fünf Jahren installiert, um langfristig die Emissionen zu überwachen und die Steuerung der Prozesse zu optimieren.

Fortschritte im Massnahmenplan „Wald und Hirsch“

Die Projektgruppe des Massnahmenplans „Wald und Hirsch“ hat am 30. April 2024 über den Stand der Umsetzung der 26 Massnahmen zur Regulierung des Hirschbestands berichtet. Ein wichtiger Meilenstein war die Verabschiedung von drei Wildruhegebieten durch die Landschaftsgemeinde 2024 und die Schutzmassnahmen im Gebiet Sonnenhalb, wo nun Infotafeln und weitere Sensibilisierungsmassnahmen eingeführt werden.

Zudem wird für das Monitoring der Schältschäden, eine von insgesamt 26 Massnahmen des Wald und Hirsch- Konzepts, ein Auftrag an ein externes Fachbüro vergeben. Diese Untersuchung ergänzt die Dokumentation der durch die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gemeldeten Wildschäden.

Unterstützung für das Projekt «Bildungscampus Appenzell»

Die Standeskommission hat das Projekt «Bildungscampus Appenzell» im Grundsatz beschlossen und unterstützt dessen Weiterverfolgung. Ziel des Projekts ist es, die Infrastruktur des ehemaligen Internats am Gymnasium St. Antonius sinnvoll für die Zukunft des Bildungswesens zu nutzen.

Nach der Schliessung des Internats Ende des Schuljahrs 2019/2020 hat die Schulleitung des Gymnasiums in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement eine Studie zum möglichen Wiederaufbau des Internats in Auftrag gegeben. Diese hat schliesslich zum Projekt eines «Bildungscampus Appenzell» geführt, der nicht nur das Gymnasium, sondern insbesondere auch die Berufsbildung stärken soll. Der Bildungscampus verfolgt einen innovativen Ansatz, bei dem ausserkantonale Jugendliche für das Gymnasium und die Berufslehre rekrutiert werden, um die demographisch bedingte Abnahme von Jugendlichen im Kanton auszugleichen.

Das Projekt basiert auf der Idee, die Räumlichkeiten des ehemaligen Internats St. Antonius für eine moderne und flexible pädagogische Betreuungsstruktur zu nutzen. Diese soll insbesondere die Bildungs- und Berufsentwicklung von Jugendlichen während der Sekundarstufe II fördern. Mittel- bis langfristig soll der Bildungscampus auch einen Mehrwert für das lokale Gewerbe bieten, indem die Ausbildung von Fachkräften in der Region gesichert wird.

Für die Realisierung des Projekts ist eine enge Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft sowie den regionalen Wirtschaftsverbänden und den Behörden vorgesehen. Das Projekt soll schrittweise umgesetzt werden: In den ersten Jahren sollen 25 Jugendliche ausgebildet werden, Ziel ist die Ausbildung und Betreuung von bis zu 35 Lernenden.

Die Standeskommission hat zudem beschlossen, eine Initialgruppe zu bilden, die das Projekt weiter vorantreibt. Diese Gruppe wird unter anderem die Projektorganisation aufbauen und schliesslich die nötigen Finanzmittel bei der Standeskommission beantragen.

Das Projekt «Bildungscampus Appenzell» wird voraussichtlich im Jahr 2026 starten. Weitere Abklärungen bezüglich der Nachfrage und Unterstützung durch die Lehrbetriebe werden in den kommenden Monaten getroffen.

Benützung Rathausbögen

Die Standeskommission bewilligt dem Folkloreorchester Winterthur die Nutzung des Platzes unter den Rathausbögen für ein Konzert. Die Bewilligung gilt für den 15. Juli 2025, von 15 bis 16 Uhr.

Erleichterte Einbürgerungen

Der Bund hat folgende Personen erleichtert eingebürgert:

- Konstantina Chouliara-Ilic, Staatsangehörige von Griechenland, Ehefrau des Dario Ilic, von Appenzell, wohnhaft in Rebstein SG;
- Jasmin Patricia Ruth Büchler, Staatsangehörige von Deutschland, Ehefrau des Michael Büchler, von Appenzell, wohnhaft in Appenzell AI.

Die eingebürgerten Personen haben damit das Schweizer Bürgerrecht, das Landrecht von Appenzell I.Rh. und das kommunale Bürgerrecht von Appenzell erhalten.

Wahlvorschläge für den Bankrat der Appenzeller Kantonalbank

Die langjährigen Bankräte Kurt Ebner, Wittenbach, und Josef Koch, Gonten, haben auf den Juni 2025 ihre Rücktritte aus dem Bankrat erklärt. Die Standeskommission schlägt dem Grossen Rat Barbara Ehrbar-Sutter, Jahrgang 1966, Teufen, und Maurus Fässler, Jahrgang 1989, Rapperswil-Jona, als neue Bankräte zur Wahl vor. Die eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Wahlvorschläge geprüft und fachlich genehmigt. Der Grosse Rat wird die Wahl an der Junisession 2025 behandeln.

Anpassung Arbeitspensen Land- und Forstwirtschaftsdepartement

Nach der Kündigung von Bruno Schürpf als Betriebsberater im Landwirtschaftsamt sind 20 Stellenprozente nicht besetzt. Die Standeskommission hat beschlossen, diese Stellenprozente innerhalb des Landwirtschaftsamts aufzuteilen und mit einer Aufstockung bestehender Stellen zu besetzen.

Stellenausschreibungen

Die Standeskommission hat beschlossen, für die Kantonspolizei die Stelle einer Fachperson Kriminalpolizei im Bereich Lage und Analyse mit einem Pensum von 50% auszuschreiben. Die Stelle ist bereits im Stellenplan enthalten und wurde im Nachgang zum Budgetentscheid der Dezembersession des Grossen Rates von der Standeskommission nicht gestrichen.

Die Standeskommission hat beschlossen, bei der Fachstelle Integration im Justiz-, Polizei- und Militärdepartement eine Stelle Sachbearbeitung und Sekretariat mit einem Pensum von 100% auszuschreiben. Die Personalkosten gehen vollumfänglich zu Lasten des Bundes. Für den Kanton entstehen keine Kosten.

Beide Stellen wurden bereits ausgeschrieben.

Im Erziehungsdepartement wird nach der Kündigung von Brigitte Tobler im Februar 2025 beim Volksschulamt eine Stelle als Förderlehrperson 2. und 3. Zyklus öffentlich ausgeschrieben.

Einsatz von Microsoft 365 Diensten und Anwendungen

Am 18. März 2025 hat die Standeskommission dem Einsatz weiterer Microsoft 365 Diensten und Anwendungen zugestimmt.

Am 18. März 2025 hat die Standeskommission dem Einsatz weiterer Microsoft 365 Diensten und Anwendungen zugestimmt, nachdem die Mail-Dienste bereits seit 2023 eingesetzt werden. Das Amt für Informatik wurde beauftragt, die Umsetzung aller technischen und organisatorischen Massnahmen zu veranlassen und die Organisationseinheiten bei der Einführung aktiv zu unterstützen. Die Migration von Skype for Business auf Microsoft Teams Telefonie schreitet bereits voran und kann voraussichtlich bis im Sommer 2025 abgeschlossen werden. Weitere Dienste und Anwendungen werden in den nächsten Monaten geprüft, vorbereitet und den Mitarbeitenden schrittweise zur Verfügung gestellt.

Kontakt für Fragen

Ratskanzlei

Telefon +41 71 788 93 11

E-Mail info@rk.ai.ch